
6. Sitzung der Amtszeit 2014-2016 - Protokoll

Datum: 25. Februar 2016
Ort: München, Bayerische Staatsbibliothek
Zeit: 10:30 Uhr – 15 Uhr 30

Teilnehmer:

Martin Baumgartner	BSB	(Ständiger Gast, Protokoll)
Michael Beer	BSB	(Ständiger Gast)
Edith Dilber	BVB-Zentrale	(Gast von 13 bis 14 Uhr)
Alexandra Heiss	UB Frankfurt/Oder	
Dr. Ulrich Hohoff	UB Augsburg	
Dr. Helge Knüttel	UB Regensburg	
Manfred Müller	BSB	
Dr. André Schüller-Zwierlein	UB München	
Dr. Gerhard Stumpf	UB Augsburg	(Vorsitz)

Tagesordnung:

1. Organisatorisches
 - 1.1. Tagesordnung
 - 1.2. Protokoll der 5. Sitzung
2. Resource Description and Access (RDA)
 - 2.1. Stand des RDA-Projekts
 - 2.2. RAK-RDA-Mischaufnahmen
 - 2.3. Weiterführung der AG RDA und ihrer Arbeits- und Themengruppen bis Ende 2016
 - 2.4. Optimierung der Fremddatenübernahme von RDA-Aufnahmen in den B3Kat
 - 2.5. Geplante Schulungen im ersten Halbjahr 2016
3. Sacherschließung
 - 3.1. Bericht aus der Arbeitsgruppe Sacherschließung (AGSE)
4. Formalerschließung
 - 4.1. Bericht aus der Arbeitsgruppe Formalerschließung (AGFE)
5. B3Kat
 - 5.1. Kataloganreicherung
 - 5.2. Providerneutrale Aufnahme
 - 5.3. Flexibilisierung der Serienverknüpfung und Vereinfachung bei der Schlagwortvergabe in der Bayerischen Staatsbibliothek
 - 5.4. Aufsatzerschließung im Rahmen von FID-Projekten
 - 5.5. Umstieg auf die Aleph-Version 22
 - 5.6. B3Kat-Aktionenliste
6. Anbindung von Alma an den B3Kat
7. WMS-Probetrieb
8. Sonstiges

1. Organisatorisches

Herr Hesse, Herr Dr. Hoyer, Herr Dr. Kratzer, Frau Meßmer, Frau Rusch und Herr Weith haben sich entschuldigt. Den Vorsitz dieser Sitzung übernimmt Herr Dr. Stumpf.

Frau Dilber steht in Vertretung von Herrn Dr. Kratzer telefonisch auf Abruf bereit.

1.1. Tagesordnung

Die Tagesordnung wird genehmigt.

1.2. Protokoll der 5. Sitzung

Das Protokoll der 5. Sitzung wird genehmigt.

Die im Protokoll festgehaltenen Arbeitsaufträge werden auf ihre Erledigung hin geprüft. Herr Beer berichtet, dass der Antrag auf Bereitstellung einer Nutzungsstatistik des RDA-Toolkits in der AG RDA gestellt wurde, dass aber noch keine Reaktion der DNB vorliegt (TOP 2.1).

Bezüglich des Imports von Kataloganreicherungen der DNB mittels ISBN-Abgleich (TOP 5.3.) wird Herr Dr. Stumpf bei der BVB-Verbundzentrale nachfragen.

2. Resource Description and Access (RDA)

2.1. Stand des RDA-Projekts

Die Grund- und Spezialschulungen zur Formalerschließung sind weitgehend abgeschlossen, die GND-Schulungen finden gerade statt. Die Infoveranstaltungen für Nicht-Katalogisierer wurden teils schon durchgeführt, teils stehen sie noch bevor.

Bei der Grundschulung für Nachzügler am 2., 3. und 7. März in der Bayerischen Staatsbibliothek können auch einzelne Tage besucht werden. Auch die Teilnahme von Interessierten aus dem KOBV ist möglich, da noch Plätze frei sind.

Herr Dr. Stumpf hat den Eindruck, dass vor allem bei Mitarbeitern von kleineren Bibliotheken noch die genaueren Kenntnisse von RDA fehlen.

Die KKB-Online-Seiten sind inzwischen schon weitgehend auf den aktuellen Stand gebracht worden. Noch werden neben den RDA-bezogenen auch die RAK-bezogenen Seiten angezeigt.

Herr Beer merkt an, dass die RDA-Implementierung in B3Kat auf sehr hohem Niveau und in großer Detailtreue gelungen ist. Er dankt besonders Frau Dilber, die maßgeblich zu dieser Leistung beigetragen hat. In B3Kat wird inzwischen fast ausschließlich nach RDA katalogisiert. Die Qualität der Aufnahmen wird als weitgehend gut eingeschätzt. Noch durch die AG Formalerschließung zu klären sind die Vorgaben für die Erfassung von Bandangaben. Für die Alten Drucke müssen vor allem im Bereich der VDs noch Festlegungen getroffen werden.

2.2. RAK-RDA-Mischaufnahmen

Die KEM bestätigt die Festlegung, dass die manuelle Anreicherung und teilweise Umarbeitung von Nicht-RDA-Aufnahmen mit RDA-Elementen ab dem 31. März erlaubt sein wird.

Frau Meßmer und Herr Beer werden über die bvb-info-Mailingliste über diese Änderung informieren.

Frau Dilber schätzt, dass die dafür nötigen Änderungen an der Plausibilitätsprüfung inklusive der Prüfung auf Feldebene (Beispiel: wenn ASEQ 520 belegt ist, darf 519 nicht gefüllt sein) rechtzeitig fertig sein werden. Auch der Da-

tenimport soll dann angepasst werden (u.a. beim Import von MARC 264 in Nicht-RDA-Datensätzen).

Kritisch wird die Praxis der DNB beim Neuerscheinungsdienst gesehen, Datensätze, die erkennbar RDA-konform gestaltet sind, nicht als RDA-Datensatz zu kennzeichnen. Ein pauschales Ausweisen dieser Datensätze als nach RDA katalogisiert beim Import wird aber abgelehnt.

Die BVB-Verbundzentrale wird gebeten zu prüfen, ob beim Abspeichern eines Datensatzes, der alle Prüfregele eines RDA-Datensatzes erfüllt, ohne im ASEQ-Feld 030, Position 4 als solcher ausgewiesen zu sein, eine auffällige Fehlermeldung erzeugt werden könnte (evtl. nicht grün, sondern gelb oder blau).

Das Umwandeln von Nicht-RDA-Aufnahmen in RDA-Aufnahmen wird durch entsprechende Angleichroutinen in B3Kat unterstützt. Liegt eine Ressource nicht physisch vor, kann ein Datensatz dennoch nach RDA umgewandelt werden. Herr Beer weist darauf hin, dass in diesem Fall die Katalogisierungsstufe mit 3 (= ohne Autopsie) anzugeben ist. Bestellaufnahmen werden weiterhin auf Stufe 1 abgespeichert.

2.3. Weiterführung der AG RDA und ihrer Arbeits- und Themengruppen bis Ende 2016

Für die AG RDA und die Themengruppe Implementierung sind für das Jahr 2016 je zwei Sitzungstermine vorgesehen. Die Aufgabe, RDA Proposals vom JSC zu prüfen, wird künftig nicht mehr von der Expertengruppe Formalerschließung wahrgenommen, sondern von der AG RDA.

Mit der AG RDA-RNA zu Nachlässen und Autographen (BVB-Teilnehmer Frau Dr. Fabian und Herr Dr. Schreiber) und mit der AG Alte Drucke (BVB-Teilnehmer Frau Bayer und Herr Beer) werden zwei neue Arbeitsgruppen gebildet, die aus organisatorischen Gründen nicht der AG RDA unterstellt sind, sondern dem Standardisierungsausschuss.

2.4. Optimierung der Fremddatenübernahme von RDA-Aufnahmen in den B3Kat

Herr Baumgartner gibt einen Überblick über die bereits erfolgten und geplanten RDA-Anpassungen der MARC-Import-Konverter. Betroffen sind eine Vielzahl von Konvertern, mit Hilfe derer Daten über OAI-PMH-, SRU- oder Z39.50-Schnittstellen sowie per Batchverfahren nach B3Kat (BVB01, BVB02, BVB03) importiert werden. Im Produktivbetrieb befinden sich die Konverter für DNB-, ZDB-, Casalini-Shelf-Ready-, LoC- und Amalivre-Daten. Gerade im Test befinden sich der WorldCat- und der SWB-Konverter. Noch ausstehend sind die Anpassungen für Casalini (BVB02), Harrassowitz, HBZ, OBV, GBV, HEBIS, Kallisto und VD17.

Herr Müller berichtet, dass bei e-Book-Paketen zunehmend nach RDA, nach AACR2 und nach anderen Regelwerken katalogisierte Datensätze sowie Mischformen miteinander in einer Datei geliefert werden. Die Datensätze werden - soweit möglich - sortiert und dann mit unterschiedlichen Konvertern importiert. Nach AACR2 katalogisierte Datensätze werden weiterhin nach RAK umgesetzt.

2.5. Geplante Schulungen im ersten Halbjahr 2016

Wie unter TOP 2.1. erwähnt, wird Anfang März eine Nachzügler-schulung an der Bayerischen Staatsbibliothek angeboten. Wie es mit der umfassenden Schulung zur Katalogisierung in B3Kat, so wie sie bisher von Herrn Wilhelm (UB Augsburg) durchgeführt worden war, weitergeht, ist noch nicht ganz klar. Es wird überlegt, den Stoff in mehrere Einheiten aufzuteilen, die dann von unterschiedlichen Referentinnen und Referenten übernommen werden können.

3. Sacherschließung

3.1. Bericht aus der Arbeitsgruppe Sacherschließung (AGSE)

Das [Protokoll](#) der letzten Sitzung der AG Sacherschließung vom 15. Januar 2016 liegt vor.

Das *Gesamtkonzept für Anreicherungen mit Sacherschließung im B3Kat und Konzept zur Herkunftskennzeichnung bei der Einspielung von Sacherschließungsdaten* liegt seit dem 12. Februar 2016 in einer endgültigen Fassung vor und wird in der KEM beraten. Herr Dr. Stumpf übermittelt den dringenden Wunsch, dass diese Vorgaben bei künftigen, aber auch bei bereits routinemäßig laufenden Anreicherungsmaßnahmen berücksichtigt werden.

Herr Dr. Knüttel fragt, ob die Einbeziehung von Abstracts (ASEQ 750) urheberrechtlich problematisch sei. Herr Dr. Stumpf antwortet, dass nur solche Informationen in bibliographische Datensätze des B3Kat eingefügt werden dürfen, die mit der CC0-Lizenz vereinbar sind. Bei Verlags-Abstracts sei das unproblematisch, bei Autoren-Abstracts nicht.

Zum Punkt 5.4 auf Seite 4 unten merkt Herr Baumgartner an, dass die Zuspiehlung von Formschlagwörtern verfeinert werden sollte. Alle Begriffe, die in ASEQ 064 unterzubringen sind, sollten dort angereichert werden. Dabei sollte eine Doppelung mit ASEQ 902 vermieden werden.

Herr Dr. Stumpf hat festgestellt, dass die Belegung von ASEQ 902f und 064 aktuell auch bei RDA-Aufnahmen noch sehr uneinheitlich geschieht.

Eine Neuauflage der RSWK, in der die Widersprüche zu RDA beseitigt sind, soll bis Ende 2016 vorgelegt werden. Das nachfolgende Regelwerk soll dann in Form eines RDA-Anwendungsprofils entwickelt werden.

Bei der Schlagwortnachführung für DNB-Daten sollen künftig Formangaben (ASEQ 064a) und Zielgruppenangaben (ASEQ 678) mit einbezogen werden. Dabei sollen Doppelungen mit den schon im Datensatz vorhandenen Angaben möglichst vermieden werden.

Die BVB-Verbundzentrale wird gebeten zu prüfen, wie die Anreicherung von ASEQ 064a und 678 aus den DNB-Daten realisiert werden kann. Dieser Auftrag soll auch in die Auftragsliste übernommen werden. [*Nachtrag von Herrn Dr. Stumpf, 21.03.2016: Eine Erweiterung des Nachführprogrammes ist beim hbz bereits in Arbeit. Auf einen Eintrag in die Auftragsliste kann verzichtet werden.*]

4. Formalerschließung

4.1. Bericht aus der Arbeitsgruppe Formalerschließung (AGFE)

Herr Beer berichtet aus der Sitzung der AG Formalerschließung vom 27. Januar 2016 [Protokoll ist noch nicht veröffentlicht].

Unter anderem wurde über die geänderte Erfassung von Bildbänden gesprochen. Bei Bildbänden werden keine weiteren Angaben zur Illustration erfasst. Sie können deshalb nur durch den Inhaltstyp als Bildbände identifiziert werden. Um diesen Sachverhalt in den Benutzerkatalogen darstellen zu können, muss die OPAC-Anzeige angepasst werden.

Bandangaben werden jetzt strukturiert in einer an MARC angelehnten Form erfasst. Bei mehrgliedrig strukturierten Bandwerken und Bandwerken, in denen die verbale Bezeichnung gleichzeitig die Bandangabe ist, sind dadurch einige Fragen

zur genauen Erfassung aufgekommen. Frau Zaboli und Herr Duschner werden deshalb für die KKB-online eine Beispielsammlung erstellen.

Diskutiert wurde über die korrekte Kodierung von mehrteiligen Monografien bei einer umfassenden Beschreibung. Es wurde beschlossen, dass bei diesen bis auf weiteres in ASEQ 050, Position 0 'm' belegt werden soll. Die Belegung mit 'n' bleibt den nicht bestandsfähigen Datensätzen vorbehalten, bei denen kein Besitznachweis angefügt werden kann.

Beschlossen wurde eine Empfehlung zur strukturierten Erfassung von ausführlichen Beschreibungen in Titeldatensätzen. Im Feld ASEQ 750d kann nun neben dem Beschreibungstext selbst auch die Sprache, der geistige Schöpfer, das Jahr, in dem die Beschreibung erstellt wurde, und die Quelle der Beschreibung angegeben werden.

Aus der RDA-Regel, Schrägstriche ohne vor- und nachstehende Leerschritte zu erfassen, ergibt sich die Frage, wie die entstehenden Zeichenfolgen indexiert werden sollen. Falls die Indexierungsperformanz nicht darunter leidet, könnte dreifach indexiert werden (gesamte Zeichenfolge, Schrägstrich als Trenner und Schrägstrich entfernen). In jedem Fall soll zumindest die Variante Schrägstrich als Trenner realisiert werden.

Die RAK-Satzschablonen werden noch bis Juni 2016 in B3Kat angeboten. Danach werden sie aus der zentralen Datenhaltung entfernt. Sie können aber weiterhin an den Arbeitsplätzen, an denen sie noch benötigt werden, lokal gehalten werden.

5. B3Kat

5.1. Kataloganreicherung

Herr Dr. Knüttel erläutert seine Änderungsvorschläge für das Papier *Empfehlungen der Kommission für Erschließung und Metadaten zur Kataloganreicherung im Aleph-Verbundsystem* [vorab verschickt am 22.02.2016]. Neben der Anreicherung bei gedruckten Medien soll neu auch die Anreicherung bei e-Books in die Betrachtung mit einbezogen werden.

Zum Beispiel könnten Inhaltsverzeichnisse und Klappentexte aus e-Books entnommen und als Kataloganreicherung den Datensätzen hinzugefügt werden. Diese Inhalte sind zwar derzeit auch über den lizenzierten Primo Central Index suchbar, die dauerhafte Verfügbarkeit ist hier aber nicht gesichert.

Herr Dr. Stumpf fragt bei der Kommission Elektronische Ressourcen (KER) an, ob und in welchem Umfang eine Kataloganreicherung auf der Basis lizenzierter e-Books rechtlich zulässig ist. [erledigt; Mail von Herrn Dr. Stumpf am 26.02.2016]

Wenn die Ergebnisse der Anfrage vorliegen, kann das Papier weiter abgestimmt und veröffentlicht werden.

Es liegt ein Antrag des Instituts für Ost- und Südosteuropaforschung zur Verarbeitung von Abstracts als ADAM-Objekte vor. Auch hier sind zunächst die rechtlichen Rahmenbedingungen abzuklären.

5.2. Providerneutrale Aufnahme

Seit dem 18. Januar 2016 können providerneutrale e-Book-Aufnahmen erstellt werden. Die Voraussetzungen dazu sind nun sowohl in B3Kat als auch in den SISIS-Lokalsystemen gegeben. Die Erschließer von e-Books wurden bereits im Dezember 2015 über diese Änderung informiert. An alle B3Kat-Anwender erfolgte

im Januar 2016 über die bvb-info-Mailingliste eine Information zur providerneutralen E-Book-Aufnahme. Die entsprechenden [KKB-Seiten](#) wurden aktualisiert.

Es wird überlegt, ob und wie die vielen vorhandenen e-Book-Daten in die neue Struktur überführt werden können, um eine größere Einheitlichkeit und eine höhere Abdeckung mit Sacherschließungsdaten zu erreichen. Die KEM ist sich dessen bewußt, dass eine solche Transformation sehr komplex und aufwändig ist. Sie wird nur in mehreren Paketen zu bewältigen sein, da auch mehrere Datenhaltungssysteme betroffen sind. Für jede Aktion werden detaillierte Ablaufpläne benötigt. Zunächst sollen die Erfahrungen gesammelt werden, die das BSB-e-Book-Team anhand von manuellen Anpassungen und Umlenkungen macht.

5.3. Flexibilisierung der Serienverknüpfung und Vereinfachung bei der Schlagwortvergabe in der Bayerischen Staatsbibliothek

Am 20. Januar 2016 hat die Bayerische Staatsbibliothek angekündigt, dass sie den Umfang der Verknüpfungen zwischen Stücktiteln und Seriengesamtaufnahmen weiter einschränkt. Die Sacherschließung wird dahingehend verändert, dass vermehrt weite statt enge Schlagwörter verwendet werden und statt Schlagwortfolgen Einzelschlagwörter vergeben werden.

Herr Dr. Stumpf bewertet diese Festlegung als Ausstieg der Bayerischen Staatsbibliothek aus der gemeinsamen Sacherschließung, da die Änderungen nicht dem gemeinsam vereinbarten Erschließungsstandard entsprechen. Er hält die Auswirkungen dieser Entscheidung aber für überschaubar.

Herr Dr. Hohoff erklärt, dass er vor einer solchen Entscheidung zumindest eine Vorabinformation und eine Abklärung zwischen den Verbundpartnern gewünscht hätte.

5.4. Aufsatzerschließung im Rahmen von FID-Projekten

Herr Beer berichtet von einem Workshop zur verteilten Aufsatzerschließung, der am 23. Februar 2015 mit Spezialbibliotheken aus dem Bereich Osteuropa und Geschichte stattgefunden hat. Eine Absprache zur Sacherschließung erweist sich als schwierig, weil die Traditionen der Bibliotheken sehr unterschiedlich sind.

5.5. Umstieg auf die Aleph-Version 22

Frau Dilber erklärt, dass der geplante Termin Ende Mai für den Umstieg auf die Aleph-Version 22 noch einmal überdacht wird, weil die BVB-Verbundzentrale kurzfristig auf unbestimmte Zeit unterbesetzt ist. Frau Dilber wird voraussichtlich als Einzige für die Migration zuständig sein.

Im Zusammenhang mit dem Versionsumstieg muss der Datenbestand neu indexiert werden. Deshalb ist es sinnvoll, eventuelle Änderungswünsche an das Index-Setting zeitnah zu äußern.

5.6. B3Kat-Aktionsliste

Aktion Nr. 4 wird gerade zusammen mit dem Update der normierten Zählung von fortlaufenden Ressourcen (ASEQ 406) durchgeführt.

Frau Dilber fragt bei Frau Geier nach, wie der Stand dieser Aktion ist.

Für das Löschen von Nicht-RVK-konformen Notationen (Aktion 63) sind noch einige Vorarbeiten nötig. Die Formate ASEQ und MARC müssen so erweitert werden, dass auch Identifikatoren für Notationen erfasst und transportiert werden können. Nachdem die Notationen in B3Kat mit Identifikatoren ausgestattet wurden, können die nichtkonformen Notationen gelöscht werden.

Die Einspeicherung der Sacherschließungsdaten des ZIKG in B3Kat (Aktion 65) ist gerade in Arbeit.

Die Erweiterung des ZDB-MARC-ASEQ-Importkonverters um die originalschriftlichen Felder (Aktion 71) soll erst angegangen werden, wenn der Importkonverter auf die Erfordernisse der RAK-RDA-Mischaufnahmen eingestellt ist. Die OSC-Felder, in denen die originalschriftlichen Angaben derzeit geparkt werden, werden nach der Verbesserung des Importkonverters sukzessive verschwinden.

Bei der Einspeicherung der Pre-1900-Canadiana-Mikroform-Sammlung der FU Berlin (Aktion 74) fehlt noch die Anreicherung der Titeldatensätze um GND-IDs.

Herr Müller bittet, bei Aktionen zur Sacherschließung jeweils anzugeben, ob es sich um verbale und/oder klassifikatorische Sacherschließung handelt.

Die Kennzeichnung und anschließende Versorgung/Replikation von Titelaufnahmen zu BSB-Google-Periodika-Digitalisaten (Aktion 78) soll gesplittet werden: Die SISIS- und die ALEPH-Lokalsysteme können jetzt versorgt werden. Die PRIMO-Versorgung für die HU und TU Berlin kann davon unabhängig organisiert werden. Herr Müller wird diese Anforderung per Mail an die KEM-Liste verschicken. [erledigt; Mail vom 25.02.2016]

Die Einspeicherung von Titeldaten zu den Beständen der Wengler-Stiftung (Aktion 79) wurde storniert, da diese Daten auf B3Kat-Ebene nicht importierbar waren. Stattdessen wurden sie ins Lokalsystem der HUB Berlin eingespielt.

Die automatisierte Anreicherung von WK-I-Titelaufnahmen um GND-Schlagwörter (Aktion 80) wurde bis zum 30. Oktober 2015 erledigt.

Die Grundlieferung der noch nicht mit einer OCLC-Nummer ausgestatteten B3Kat-Titeldaten an WorldCat (Aktion 81) wartet auf eine Optimierung des Durchsatzes vom ILS SyncGateway durch OCLC.

Herr Dr. Stumpf regt an, die Aufträge der AG Sacherschließung an die BVB-Verbundzentrale künftig auch in der B3Kat-Aktionenliste zu verwalten.

Herr Stumpf wird die Aufträge der AG Sacherschließung noch einmal zusammenstellen und über die KEM-Liste an die BVB-Verbundzentrale melden.

6. Anbindung von Alma an den B3Kat

Frau Dilber erläutert die Planung, dass die Daten zwischen B3Kat und Alma über die Aleph-Versorgungsschnittstelle vst/Z39.50 im Transportformat MARC21 ausgetauscht werden.

Die KEM wird im zweiten Quartal 2016 um eine Einschätzung der Realisierbarkeit des geplanten Datenaustausches gebeten werden.

7. WMS-Probetrieb

Im Projekt *BVB – prototypische Einführung der OCLC WorldShare® Management Services* beginnt jetzt die intensive Testphase. In WMS ist derzeit keine Agentenrolle vorgesehen, die eine Verbundzentrale übernehmen könnte. Ein Ziel der BVB-Verbundzentrale ist es, das Potenzial der WorldCat-Metadata-API für die Datenpflege auszuloten.

In der Diskussion wird der Wunsch geäußert, dass im Rahmen des Projektes eine Zusammenstellung der Aktionen und Services entsteht, die mit WMS derzeit oder auch generell nicht realisierbar sind. Herr Dr. Knüttel wünscht sich zusätzlich einen Aufruf an die nicht am Projekt beteiligten Bibliotheken, ihre mit SISIS-Sunrise in Bezug stehenden Services zusammenzustellen.

8. Sonstiges

Frau Meßmer wird gebeten, eine Terminumfrage für die nächste Sitzung zu starten. Wegen einer Sitzung mit den Lokalredaktionen läuft gerade eine Bedarfsabfrage.